

BAROCKE BOURGEOISIE. Das barocke Bürgerhaus im 14. Bezirk wurde vermutlich um das Jahr 1740 erbaut. Mit seiner Fassadengliederung in Form einer Nutung im Erd- sowie einer Pilasterordnung im Obergeschoss zeugt es von höchster baukünstlerischer Qualität, die wohl mit der unmittelbaren Nähe zum Schloss Schönbrunn zusammenhängt. Der einachsige Mittelrisalit wird durch das reich dekorierte Portal und den geschwungenen Giebel besonders hervorgehoben. Seine ursprüngliche Farbgebung – Rosa und Weiß – wurde wiederhergestellt. Im Inneren überrascht das Stiegenhaus mit einem bemerkenswerten schmiedeeisernen Geländer. Außerdem sind im ersten Stock noch einige bauzeitliche Fenster erhalten, einschließlich der außen liegenden Winterfenster, die ebenfalls fachgerecht restauriert werden konnten. Das Töpfelhaus ist ein exemplarisches Bauwerk, das die hohe Baukultur des Bürgertums im beginnenden 18. Jahrhundert perfekt dokumentiert.

BAROQUE BOURGEOISIE. This Baroque townhouse in Vienna's 14th municipal district was probably built around 1740. Featuring a façade structured with groove patterns on the ground floor and pilasters on the first floor, it is an example of superlative architectural quality, possibly related to its physical proximity to Schönbrunn Palace. The monoaxial median risalit is clearly emphasised by the richly decorated portal and curved gable. The original colours – pink and white – were restored. On the inside, the staircase surprises with a remarkable wrought-iron banister. Moreover, the first floor still boasts several windows from the original construction period including the outside ("winter") windows, which were likewise skilfully restored. The Töpfel House is an exemplary building that perfectly embodies the high architectural culture of early 18th-century bourgeoisie.



1140 Wien, Penzinger Straße 34

Errichtet/built: um/circa 1740

Restaurierung/Restoration: 2010–2011

BÜRGERLICHE LEBENSART. Das Renaissance-Bürgerhaus stammt im Kern aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Zwischen 1368 und 1373 ließ Jakob von Tirna, seines Zeichens Münzmeister, das Gebäude um einen Wohnturm aufstocken. Für das heutige Aussehen zeichnet der Graubündner Großkaufmann Antonio von Stampa verantwortlich, der im 16. Jahrhundert einen Umbau durchführen ließ. Der Innenhof zählt zu den wenigen, noch erhaltenen Säulenarkadenhöfen der Renaissance. Saniert wurde das im Original bestehende Barocktor, die Steinsäulen sowie das mittelalterliche Mauerwerk samt zugehöriger Fensteröffnungen. Außerdem konnte der weitgehend erhaltene Originalputz gesichert werden. Das beachtliche Bürgerhaus stellt mit seiner heute noch erkennbaren, bis ins Mittelalter zurückreichenden Baugeschichte ein kultur- und kunsthistorisches Denkmal erster Güte dar.



BOURGEOIS LIFESTYLE. The core of this Renaissance townhouse dates from the first half of the 13th century. Between 1368 and 1373, the mint master Jakob von Tirna had a residential tower added to the building. The current appearance of the house is due to the Grisons-born merchant Antonio von Stampa, who had it modified in the 16th century. The interior courtyard is one of the few still surviving arcaded Renaissance courtyards. The original Baroque gate to the building, the stone columns and the medieval brickwork including the window openings were restored. Moreover, the original plaster, which was preserved in its entirety, was largely secured as well. This remarkable townhouse with its visible building history going back to the Middle Ages is a prime monument to the city's cultural and art history.

1010 Wien, Bäckerstraße 7

Errichtet/built: 1561–1565

Fertigstellung Restaurierung/
Restoration completed: 2009